

## Anmeldung: Kurs-Nr.: 30-12-012

hiermit melde ich mich verbindlich für die  
fünfteilige Ausbildungsreihe:

**"JUNGENARBEIT –  
Eine pädagogische Herausforderung" an.**

-----  
(Name des Teilnehmers)  
-----

-----  
(Bezeichnung und Anschrift der entsendenden Einrichtung /  
Dienststelle oder private Anschrift)

Freier Träger der Jugendhilfe   
Öffentlicher Träger der Jugendhilfe   
Sonstige

-----  
PLZ und Ort des zuständigen Jugendamtes

Grundqualifikation des Teilnehmers:

Fachschule  Universität   
Fachhochschule  Sonstige

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen des Fortbildungsprogramms  
2011 des Niedersächsischen Landesjugendamtes<sup>1</sup> ausdrücklich an.  
Im Falle eines Rücktritts, auch bei Krankheit, bin ich verpflichtet,  
entstehende Kosten der Bildungsstätte für Unterkunft und Verpfle-  
gung und die Kursgebühr für den für mich reservierten Teilnahme-  
platz zu bezahlen.<sup>2</sup>

Ich bin damit einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen  
des Anmeldeverfahrens elektronisch gespeichert und verarbeitet  
werden.

Ich bin ebenfalls damit einverstanden, dass mein Name und meine  
Anschrift auf einer Teilnahmeliste den übrigen Teilnehmenden der  
o.a. Veranstaltung mitgeteilt wird.

**Anmeldeschluss: 31.01.2012**

-----  
Datum, Unterschrift der entsendenden Dienststelle (soweit  
Kostenträger) oder des Teilnehmers

## Hinweise:

### Seminarort:

Tagungshaus Bredbeck  
An der Wassermühle 30  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Tel.: 0 47 91 - 96 18 0  
E-Mail: [info@bredbeck.de](mailto:info@bredbeck.de)  
Internet: [www.bredbeck.de](http://www.bredbeck.de)

### Kosten pro Modul:

€ 90,00 Kursgebühr zahlbar an das Landesamt  
€ 140,00 in bar für Unterkunft (EZ), Vollverpfle-  
gung & Tagungspauschale an das Tagungshaus  
Bredbeck.

### Inhaltliche Informationen erteilen:

Joachim Glatzel  
Tel.: 0441- 87 558  
@-Mail: [joachimglatzel@yahoo.de](mailto:joachimglatzel@yahoo.de)

&

Bernd Drägestein  
Tel.: 089-65102106  
@-Mail: [bernd.draegestein@mannigfaltig-sued.de](mailto:bernd.draegestein@mannigfaltig-sued.de)  
Internet: [www.mannigfaltig-sued.de](http://www.mannigfaltig-sued.de)

### Schriftliche Anmeldung nur über das:

Niedersächsisches Landesamt für Soziales,  
Jugend und Familie –  
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie  
z. Hd. Christian Helms  
Postfach 203  
30002 Hannover

Tel.: 0511 - 106 7295  
Fax: 0511 - 106 2612  
Internet: [www.soziales.niedersachsen.de](http://www.soziales.niedersachsen.de)

## Zertifizierte Ausbildung für Männer

# Jungenarbeit

## Eine pädagogische Herausforderung

Beginn: 08. – 10. Februar 2012

Modul 1:  
**Grundlagen & Zielsetzungen**

13. – 15. Juni 2012

Modul 2:  
**Jungensexualität:  
zwischen Coolness & Herzkasper**

19. – 21. September 2012

Modul 3:  
**Gewalt & Ohnmacht –  
Aggression & Selbstbehauptung**

30. Januar – 01. Februar 2013

Modul 4:  
**Berufs- und Lebensplanung:  
Was soll aus denen werden?**

Ende: 24. – 26. April 2013

Modul 5:  
**Blick auf die Praxis:  
Fallarbeit & Supervision**

Niedersächsisches Landesamt für  
Soziales, Jugend und Familie  
- Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie -  
in Kooperation mit  
Tagungshaus Bredbeck

<sup>1</sup> Die Teilnahmebedingungen können von der Internetseite des Nds. Lan-  
desamtes für Soziales, Jugend und Familie unter  
[www.soziales.niedersachsen.de](http://www.soziales.niedersachsen.de) heruntergeladen werden.

<sup>2</sup> Es ist auf jeden Fall erforderlich, sich schriftlich abzumelden. Nur vor Beginn  
der Ausbildungsreihe besteht die Chance, einen Ersatzteilnehmer zu finden  
und Sie damit von den Kosten zu befreien.

## Jungenarbeit - eine pädagogische Herausforderung

Jungen sind *eine* Gruppe der sozialen Arbeit, die sich vielfältig zeigt. Um mit ihnen in einen arbeitsfähigen Kontakt zu gehen, bedarf es einer reflektierten und bewussten pädagogischen Herangehensweise. Im Rahmen dieser zertifizierten Ausbildungsreihe wird die Notwendigkeit thematisiert, *die* Jugendlichen geschlechtsbezogen und reflektiert wahrzunehmen, und den Blick – in diesem Fall - auf die Jungen und das besondere Verhältnis zwischen dem *pädagogischen Mann* und *seinen Jungs* zu richten.

In der Ausbildungsreihe werden Möglichkeiten und Grenzen der Jungenarbeit aufgezeigt. Konzeptionell wird erarbeitet, wie und warum Jungenarbeit von Männern entwickelt und getragen werden kann. Ein zentraler Anknüpfungspunkt sind dabei die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer – sowohl aus der eigenen Biografie als auch aus dem konkreten Berufsalltag vor Ort. Ausgehend von je einer zentralen Fragestellung werden in jedem Seminarblock mögliche Formen der Umsetzung dieses Themas im pädagogischen Alltag erarbeitet und in praktischen Übungen erfahrbar gemacht.

### **Teilnehmerkreis:**

Männer aus der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und aus Kindertagesstätten.

### **Seminarleitung:**

Joachim Glatzel, Bildungsreferent, Sexual- und Paarberater, Oldenburg

Bernd Drägestein

**mannigfaltig** – Institut für Jungen- und Männerarbeit, München

**Modul 1:** Mittwoch – Freitag, 08. – 10. Feb. 2012

### **Grundlagen & Zielsetzungen**

Inhalte u. a.: Wozu Jungenarbeit? Selbst- und Fremdbilder von Jungen; Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Mann bzw. als männlicher Pädagoge sowie zur sozialen Konstruktion von Männlichkeit.

**Modul 2:** Mittwoch – Freitag, 13. – 15. Juni 2012

### **Jungensexualität:**

#### **zwischen Coolness & Herzkasper**

"Die Jungen werden ihre Erfahrungen schon machen ...!" lautet ein heimliches Lebensmotto aus der erwachsenen Männerwelt. Jungensexualität ist eines der bestgehüteten Geheimnisse bei der Mannwerdung, aber gleichzeitig auch eine bedeutende Orientierungslinie der männlichen Identitätsfindung. Welche Hilfen und welche Kompetenzen fallen uns erwachsenen Männern dabei zu? Wie finden wir einen angemessenen Kontakt zu den Jungen? Welche Rolle spielt meine Haltung als Mann?

**Modul 3:** Mittwoch – Freitag, 19. – 21. Sept. 2012

### **Gewalt & Ohnmacht -**

#### **Aggression & Selbstbehauptung**

Gewalt unter Jugendlichen: ein männliches Problem? Gewalt ist ein zentraler Bestandteil jeder männlichen Sozialisation und wird geschlechtsbezogen ausgeübt, erlitten und verarbeitet. Auf dem Hintergrund der eigenen Gewalterfahrungen werden Ansätze – z.B. wie ‚Jungen stärken – JungenStärken‘ - und Konzepte der Gewaltprävention entwickelt.

**Modul 4:** Mittwoch – Freitag, 30. Jan. – 13. Feb. 2013

### **Lebens- und Berufsplanung:**

#### **Was soll aus denen werden?**

„Einen Sohn zeugen, ein Haus bauen und einen Apfelbaum pflanzen“, so lautet(e) das männliche Lebenskonzept. Doch was früher noch eindeutig klang, ist unter veränderten Zukunftsbedingungen nicht mehr erfüllbar. Neue Orientierungen und Wertmaßstäbe auch in der männlichen Sozialisation müssen in die Jungenarbeit einfließen und sich der Betrachtung stellen. Perspektiven der aktuellen Gender Mainstreaming- Debatte werden dabei zur Diskussion gestellt.

Möglichkeiten und Grenzen erlebnispädagogischer Ansätze in der Jungenarbeit (Niedrig-/Hochseilgarten) werden ausgelotet.

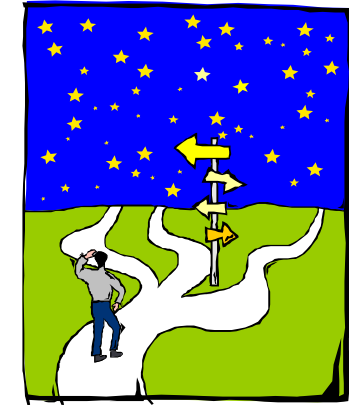
**Modul 5:** Mittwoch – Freitag, 24. – 26. April 2013

### **Blick auf die Praxis: Fallarbeit & Supervision**

Abschlusskolloquium: Welche Standards für Jungenarbeit müssen gegeben sein? Wo stehe ich in meiner Jungenarbeit (Stärken/Schwäche/Ressourcen)? Welche Ziele verfolge ich? Welche Weiterentwicklung in der Jungenarbeit steht für mich an?

**Seminarbeginn:** 10:30 Uhr

**Seminarende:** 16:00 Uhr



### **Rahmenbedingungen: für eine erfolgreiche Teilnahme**

Die zertifizierte Ausbildung umfasst neben den 5 Modulen mindestens jeweils einen Seminartag zwischen den einzelnen Blöcken, die in Form von selbstständiger Kleingruppenarbeit absolviert werden.

Gegenstand der Seminartage zwischen den Blöcken soll die gemeinsame Nachbereitung bzw. Auseinandersetzung mit der Theorie der Jungenarbeit, sowie die Unterstützung und Begleitung der Planung und Reflektion der eigenen Jungenarbeit sein.

Für den erfolgreichen Abschluss (Zertifikat) der Ausbildung wird von jedem Teilnehmer die Vorstellung und Reflektion eines von ihm durchgeführten Jungenprojektes erwartet, ebenso ist die Arbeit in den Kleingruppen nachzuweisen (Anwesenheitslisten, Protokolle).

Es ist eine Teilnahme nur an der kompletten Ausbildungsreihe möglich, da die zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Fragen in den nachfolgenden Modulen reflektiert und einbezogen werden.

Bei Fehlzeiten von mehr als 10 Prozent der Fortbildung ist der erfolgreiche Abschluss nicht möglich.

Stand Nov. 2011